

Von den insgesamt im Berichtszeitraum wegen Straftaten zur Erzwingung der Übersiedlung in Bearbeitung genommenen 1 291 Personen hatten 122 Personen erstmals im Jahre 1988; 338 Personen im Jahre 1987 und 819 Personen bereits davor Übersiedlungersuchen gestellt; 72 Personen nahmen ihr Übersiedlungersuchen zwischenzeitlich zurück, von denen 67 erneut ein Ersuchen stellten. 12 Personen hatten bisher keine Übersiedlungsabsicht gegenüber staatlichen Organen der DDR bekundet.

Wie im Vorjahr befinden sich auch 1988 der größte Teil der Beschuldigten im Alter von 25 - 40 Jahren - 842 (65,2% / 1987 - 56,8%) bzw. von 21 - 25 Jahren - 222 (17,2% / 1987 - 22,4%).

Unter den bearbeiteten 1 291 Personen befinden sich 118 (14,6% / 1987 - 58 = 10,4%) mit abgeschlossener Hoch- bzw. Fachschülausbildung.

83 Personen waren ehemalige Mitglieder der SED.

Insgesamt 152 Beschuldigte (11,8% / 1987 = 16,0%) waren vorbestraft, davon 64 mehrfach.